FPÖ
Unsere Gemeinde
Unsere Heimat

FREIHEITLICHER GEMEINDEKURIER
Amaliendorf-Aalfang

Ausgabe · März 2026 | 560382/2026
Impressum: FPÖ Niederösterreich | Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten



FROHE UND SCHÖNE

OSTERN

WÜNSCHEN

VIZEBÜRGERMEISTERIN MAG. ANJA SCHERZER &
DIE FREIHEITLICHEN GEMEINDERÄTE

Wechsel im Gemeinderat

Anna Rzepa übernimmt Mandat von Dominik Groll. Wir bedanken uns bei Dominik Groll für seine über 10-jährige Tätigkeit im Gemeinderat.



Budgetvoranschlag 2026

Wie einige Gemeindebürger vermutlich den regionalen Medien entnommen haben, hat **unsere Gemeinderatsfraktion dem Budgetvoranschlag für das Jahr 2026 nicht zugestimmt.** Diese Entscheidung haben wir nicht leichtfertig, sondern nach sorgfältiger Prüfung der vorgelegten Zahlen getroffen. Deshalb ist es uns wichtig, unsere Haltung inhaltlich zu begründen.

Ein wesentlicher Kritikpunkt ist, dass in mehreren Bereichen für 2026 deutlich höhere Beträge vorgesehen wurden, als im letzten Rechnungsabschluss tatsächlich angefallen sind. Gerade bei solchen Abweichungen erwarten wir nachvollziehbare und sachlich fundierte Begründungen. Diese konnten aus unserer Sicht vielfach nicht ausreichend geliefert werden; die vorgebrachten Erklärungen waren für uns oft weder schlüssig noch in dieser Höhe gerechtfertigt.

Ein besonders deutliches Beispiel zeigt sich im Ergebnishaushalt der Gruppe 0 (Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung): Für Steuer- und Rechtsberatungskosten wurden € 9.500,- veranschlagt. Im Rechnungsabschluss 2024 beliefen sich die tatsächlichen Aufwendungen in diesem Bereich auf € 1.735,99.

Eine derart deutliche Erhöhung ist für uns weder ausreichend begründet noch nachvollziehbar.

Weitere Beispiele sind in der nachfolgenden Tabelle angeführt:

GRUPPE 0: VERTRETUNGSKÖRPER UND ALLGEMEINE VERWALTUNG	VORANSCHLAG 2026	RECHNUNGSABSCHLUSS 2024
Steuer- und Rechtsberatungskosten	€ 9.500,-	€ 1.735,99
Wirtschaftsgüter/ Materialien (u. €1.000,-)	€ 1.700,-	€ 157,81
Brennstoffe	€ 4.200,-	€ 1.319,53
Reinigungsmittel	€ 900,-	€ 261,94
Schreib-, Zeichen- und sonst. Büromittel	€ 3.100,-	€ 1.647,-
Druckwerke/Publikationen Amtsblätter/Gesetzblätter	€ 2.000,-	€ 205,93

Wichtig ist auch, dass sich die genannten Beträge ausschließlich auf Ausgaben im Bereich der Hauptverwaltung beziehen. Weitere gemeindeeigene Gebäude oder sonstige Einrichtungen sind darin nicht berücksichtigt.

In der Gemeinderatssitzung wurde uns zugesichert, dass diese Beträge nicht zur Gänze ausgeschöpft würden.

Genau darin liegt jedoch ein weiterer wesentlicher Kritikpunkt: Eine Zustimmung zum Budget hätte bedeutet, dass wir diese Ansätze vollinhaltlich mittragen und damit auch die Grundlage schaffen, dass diese Mittel in dieser Höhe ausgegeben werden dürfen. Ein Budget ist keine unverbindliche Absichtserklärung, sondern eine formelle finanzielle Ermächtigung.

Vergleichbar ist das mit einer Person in einem Unternehmen, die Budgetverantwortung trägt und eine Budgetfreigabe über € 10.000,- für ein Projekt unterschreibt, obwohl dieses Projekt realistischerweise nur € 3.000,- kosten dürfte. Die mündliche Zusage, dass man „ohnehin nur € 3.000,- ausgeben werde“, ersetzt dabei weder eine saubere Kalkulation noch eine verbindliche schriftliche Grundlage.

Für solche mündlichen Zusatzvereinbarungen gibt es keine belastbaren Aufzeichnungen und keine Garantie.

Verantwortungsvoll mit öffentlichen Mitteln umzugehen bedeutet für uns daher auch, nur jene Beträge freizugeben, die aus heutiger Sicht nachvollziehbar und sachlich gerechtfertigt sind.

Besonders kritisch sehen wir auch, dass im Voranschlag **€200,- für den Sozialdemokratischen Wirtschaftsverband** vorgesehen waren.

Es handelt sich dabei ganz klar um eine SPÖ-Vorfeldorganisation und aus unserer Sicht ist es absolut nicht vertretbar, dass hier Organisationen einer Partei über das Gemeindebudget gesponsert werden. Denn dies würde bedeuten, dass die Steuern unserer Gemeindebürger für parteipolitische Zwecke eingesetzt werden, ob sie das wollen oder nicht.

Dafür können wir kein Verständnis aufbringen und insbesondere in Zeiten der Teuerung, in denen immer mehr jeden Euro zwei oder drei Mal umdrehen müssen, ganz besonders nicht.

Punschstand

Am 4. Jänner fand unser traditioneller Punschstand statt. Trotz eisiger Temperaturen durften wir viele Besucher willkommen heißen.

Der Reinerlös wurde von unserer Vizebürgermeisterin Anja Scherzer großzügig erhöht, sodass wir der Freiwilligen Feuerwehr Amaliendorf-Aalfang eine Spende von € 1.000,- zusagen konnten.



Volksanwalt in unserer Gemeinde

Es ist uns gelungen, Volksanwalt Dr. Christoph Luisser für eine Sprechstunde in Amaliendorf zu gewinnen.

Viele Bürger nutzten diese Gelegenheit, um ihre Anliegen direkt mit dem Volksanwalt zu besprechen.





EINLADUNG ZUR

OSTERNESTSUCHE

DER FPÖ AMALIENDORF-AALFANG

KARSAMSTAG

04

APRIL

KINDERSPIELPLATZ AALFANG

ZEITREISEGARTEN

VON: **09:00 UHR** BIS: **11:30 UHR**

OSTERNESTSUCHE & FRÜHSTÜCK FÜR GROSS UND KLEIN

FÜR SPEIS' UND TRANK IST BESTENS GESORGT

WIR FREUEN UNS AUF EUREN BESUCH!

